

Zu Ehren des heiligen Kreuzes.

„Am Kreuz begehrt man's auf der Schuld,
Das Kreuz beugt uns in Gottes Huld,
Im Kreuz ertragen wir den Schmerz,
Das Kreuz des Christen heil'ge Pflicht,
Im Kreuz ertrug der Heiland den Tod,
Das Kreuz nahm hin der Menschen Not.
Des Heilands Mutter, Kreuz und Bein
Im Kreuz der Christen Trost soll sein.“

Wer an dem Kreuz den Heiland sieht,
Dem ist das Kreuz schwerer zu sein.
Wer Christi Kreuz zum Bergem trägt,
Und merkt nicht vom Kreuz getrieben,
Im Kreuz hängt aller Menschen Heil,
Denn das Kreuz ist unser Heil.
Der, so dem Kreuz hat sich nicht weigert,
Im Kreuz der Christen Trost soll sein.

Wer Kreuz und Kreuzen hat und sieht,
Das Kreuz der Hölle an sich sieht,
Das Kreuz der Weg zum Himmel ist,
Mann, der im Kreuz getrieben ist,
Gehalt das Kreuz annehmlich macht,
Im Kreuz wird Gottes Will' vollbracht,
Wer Kreuz die alle Tugend lehrt,
Durch Kreuz wird dem Verdienst vermehrt.

Wo Kreuz ist, man demütig bleibt,
Das Kreuz den Heil'gen wehrt,
Den, so Gott Kreuz gibt, hat er nicht,
Kreuz ist der Jünger's Hülfe.
So mit dem Kreuz nicht hinter dich,
Weil Gott durch Kreuz macht dich dich,
Auf großes Kreuz und Bergesicht,
Durch Christi Kreuz folgt ewig Freud'.

Ein Appell an das katholische Weltgewissen

Die in Köln versammelten Vertreter der gesamten katholischen Organisationen und Vereinen des besetzten Gebietes haben unter ausdrücklicher Zustimmung Sr. Eminenz des Herrn Kardinals Dr. Schulte, Erzbischofs von Köln, eine Rundgebung beschlossen, in der gesagt wird:

In diesen Tagen höchster Vaterlandlicher Gefahr fühlen wir rheinischen Katholiken uns verpflichtet, einen öffentlichen Appell an alle Welt zu richten. Wir sprechen voll banger Sorge im Hinblick auf den Abgrund von Not und Unglück, in den das frevelhafte Beginnen Frankreichs unter hartergeprüfem Volk auf neue Nacht, im Hinblick auf die Ruinen, deren der Weltkrieg in Europa doch wahrlich genug aufgerissen hat, in der Ueberzeugung, daß der neue Kriegszustand eine furchtbare Saat der Erbitterung ausstreut, durch die die Hoffnungen auf einen wahren Weltfrieden, auf Abstellung des Hasses und endliche Veröhnung der Völker im Geiste des Christentums und im Sinne des Friedensprogramms Papst Pius' XI. völlig vernichtet werden.

Wir, die gesamten katholischen Vereine und Organisationen der besetzten Rheinlande, wenden uns mit unserem Erzbischof im Namen von 54 Millionen Katholiken, die im besetzten Gebiete von der Riala bis an Hollands Grenzen zu uns gehören, an alle Katholiken des Erdkreises, an alle Christen, ja an alle Menschen, die für Gerechtigkeit, Frieden und Veröhnung eintreten. Klärend erheben wir unsere Stimme vor allen Katholiken des Erdkreises. Das Diktat von Versailles hat dem Deutschen Reich nicht nur die Kolonien und mit ihnen den deutschen Katholizismus ein reiches und mit großem Erfolg bebautes Missionfeld entzogen, sondern auch in Ost und West eine Reihe von Gebieten, die zum größten Teil von Katholiken bewohnt werden. Und nunmehr droht die Abkürzung desjenigen Teiles von Deutschland, in dem der deutsche Katholizismus seine wichtigsten geistigen und materiellen Stützpunkte hat.

Der gegen das Deutsche Reich gerichtete französische Schlag muß, wenn er gelingen sollte, was Gott verhüte, zum furchtbaren Schlag zugleich gegen den deutschen Katholizismus werden. Laut klärend ergeht unser Ruf an die Christenheit der ganzen Welt, um sie auf die furchtbaren religiös-sittlichen Gefahren aufmerksam zu machen, welche die Befragung eines friedlichen Landes mit hunderttausenden feindlicher Soldaten im Gefolge hat. Wir müssen, um von anderem zu schweigen, zusehen, wie in einer Zeit, wo man sich in Deutschland

anichts nach dem Vorgang zahlreicher deutscher Großstädte nunmehr auch durch gefühlvolle Maßnahmen das Bordenweien abschaffen, eine Reihe von Gemeinden im französisch besetzten Gebiete gezwungen werden, solche Stätten der Innzucht auf Gemeindeföhen der deutschen Steuerzahler einzurichten, ein Zustand, den die deutschen Frauen als eine unerhörte Schmach für ihre christliche Frauenwürde und deutsche Frauenrechte empfinden. Es muß mit Ekel und Abscheu erfüllen, daß eine der allerersten Sorgen der ins Ruhrgebiet einmarschierenden Franzosen sich auf die Vereinfachung von Bordellen gerichtet hat. Muß sich ferner nicht der ganze Stolz eines so alten christlichen Kulturvolkes, wie es das rheinische ist, aufbauen, wenn es sich im Angesichte all der hochragenden Monumente seiner fast zwei Jahrtausende umfassenden christlichen Kultur vor den Bajonetten unzivilisierter heidnischer und mohammedanischer Soldaten bewacht sieht?

Verlassen sollte angeblich der gequälte Welt nach vier schweren Kriegsjahren den Frieden der Westfront bringen, aber es ist ein Frieden der Gewalt, der kein Frieden ist. Gerade wir im besetzten Gebiet spüren nichts von Frieden und Gerechtigkeit, wohl aber sind wir tagtäglich Zeuge, wie die Gewalt triumphiert. Und nun hat Frankreich sogar diesen Gewaltfrieden zertrümmert, um völlig freie Bahn für seine von Haß und Rache diktierten Pläne zu gewinnen. Ganze Sorge laßt auf unseren Herzen. Die Kluten der Volksnot schwellen gewaltig an und lauten drohend das Mahen eines alles vernichtenden Sturmes, wie er seit dem Dreißigjährigen Kriege unter unglückliches Vaterland nicht mehr heimgeführt hat. Die Katastrophe, die uns droht, bedeutet den Anfang des Endes der europäischen Ordnung und Zivilisation. Möchte Gott noch in letzter Stunde dieses Verhängnis abwenden!

Der Erzbischof von Köln veröffentlicht eine Rundgebung, in welcher es heißt:

Opferfroh und opfermutig steht nun in der gemeinsamen Not und Gefahr das deutsche Volk wieder einmütig zusammen, ja unser ganzes Volk in seinen Stämmen und Ständen, alle für einen und einer für alle. Diese herrliche Gesinnung ist zurückgekehrt und fängt an sich selbst wiederzubringen. Wir wollen einen stillen, starken und stolzen Widerstand leisten gegen die Ungerechtigkeit unserer Bedrücker. Aber Haß und Rache sollen uns nicht befeelen und sollen nicht den Weg zum Glück des erlösten endlichen Friedens abschneiden.

Im Geiste leichter Aufklärung

Kirchenfeindliche Aeußerungen in einer Arbeiter-Zeitung: Folgen des unheilvollen Risses, den die Reformation begonnen.

Der Geist des deutschen Liberalismus und Radikalismus, der die deutsche Arbeiterbewegung in den Ver. Staaten von vorneherein erfüllte, ist auch heute noch nicht völlig erloschen. Und zwar gebärdet er sich gerade so anmaßend und taktlos wie ehemals, wenn ihm eine Gelegenheit gewährt wird, sich zu ergießen.

Am 13. Februar d. J. beging die Typographia No. 3., Verein deutscher Schriftsetzer von St. Louis, ihr goldenes Jubiläum mit einer Feier. Zur diese Gelegenheit veröffentlichte man ein Gedenkblatt, das vor allem einen Ueberblick über die Geschichte der Typographia bringt, einen ganz interessanten Beitrag zur Geschichte sowohl der deutschen Arbeiterbewegung in Amerika als auch der deutsch-amerikanischen Presse und ihrer wandelbaren Schicksale. Das ganze wird jedoch entstellend durch eine Art Gekisschritt auf der letzten Seite der Broschüre, ein gerichtetes Machwerk aufklärerischer

Art, das Gutenberg und seine Kunst feiert als Ueberwinder der geistlichen Zerkümmung und Bringer der Freiheit. Gleich der erste Leser muß einen an wie der Ertrag aus einem Freidenker-Blatt aus dem vorigen Jahrhundert. Der Dichter, D. W., aus Indianapolis, verkündet eingangs fest und heftig, wie's in der Welt ausliege, ehe der Freiheit Geist sich Bahn brach:

Gleich einem Feitbach jagt der Druck Des Placentams durch alle Lande Mit Prozeßion und Kreuzesstempel, Mit Blaskramm und Pfaffenputz, Dem folgen bis zum Meeresstrande.

Da, während die Welt in dunkler Nacht, „des Fanatismus blutend Opfer“, lag, „auch wie eine Feuerbrunst durch alle Welt ein neues Leben.“ Als echter Doktor der Deklamation Johannes Gutenberg:

„Himweg mit eurem heiligen Dunst, Ich will durch meine schwarze Kunst Den alten Döllern Freiheit geben!“

Da, der Meister versichert, durch seine Vertren sei jetzt der Geist aufgewacht, und er wolle jetzt „die Verleugung der dunklen Nacht“ durch die Macht seiner Presse auf immer niedermettern. Aber es ist noch nicht genug der alten abgehandenen Phrasen und Reime, Dunst und Kunst, Nacht und Macht. Dem Verfasser des Poems, der ein schwacher Berekunstler und überhaupt kein Geschichtsphilosoph ist, dachtete es so sehr, daß er noch einen weiteren Vers dazumachte, auf den man Goethe's Wort vom dreigetretenen Quack anwenden könnte. D. W. versichert nämlich, nun sei der Kampf entbrannt, und „in starker Schicht“ (?)

Schicht Roma seine Schlachtrabanten. Doch wie der Tag die Nacht durchbricht, Nicht Gutenberg: „Es werde Licht! Frei sei der Geist von Glaubensbanden!“

Natürlich weiß die Geschichte davon nichts, fintelmal Gutenberg bekannterweise sich große Mühe gab, Bibeln zu drucken. Aber ein Mann, der die „Roma aeterna“ zu einem männlichen Wesen umzugestalten vermag, dürfte Gutenberg's Geist zitiert und von ihm die Versicherung erhalten haben, daß er die Buchdruckerkunst wirklich nur zu dem Zweck erlitten habe, daß Phrasenhelden im 20. Jahrhundert desto leichter ungereimtes Zeug in die Welt setzen können. Die Buchdruckerkunst ist aber gar nicht als erstes Produkt einer neuen Zeit anzusehen, sondern als eines der letzten einer großen, untergehenden Epoche, von der der russische Anarchist Fürst Peter Kropotkin, der allerdings ein Mann von Kenntnissen, ein Gelehrter, war, sagt, daß während zweier Jahrhunderte die Menschheit größere Fortschritte gemacht habe als zu irgend einer Zeit vor oder nachher. Auch macht gerade er in dem Werte, in dem diese Ansicht steht, „Gegenseitige Hilfe in der Entwicklung“, die Bemerkung, daß die auf das Mittelalter folgenden Jahrhunderte alles andere als Zeiten eines wirklichen Fortschrittes gewesen seien. Gebildete Menschen sprechen daher nicht mehr von einem finsternen Mittelalter, während sie, wenn sie der katholischen Kirche auch ablehnend gegenüberstehen, diese als eine der bedeutendsten Erscheinungen in der Geschichte der Menschheit zu verstehen sich bemühen.

Die kleine Episode beweist zudem von neuem, welch unheilvolle Spaltung die Reformation, und was auf sie an geistigen, Kirche und Religion verlegenden Strömungen folgte, ins deutsche Volk hineintrug. Heute, wo Deutschland so schwer ringt ums Dasein, rächt sich der innere Zwist nicht nur am Gesamtwille selbst, sondern auch an seinen ausgewanderten Söhnen, die trotz der erlittenen Schmähen und Verfolgungen nicht gelernt haben, das, was ihnen gemeinsam ist, zu betonen, sondern fortfahren im gehässigen Bruderkwitz. Allerdings war es einem deutschen Arbeiterverein vorbehalten, diese geistige Zwiethracht in knochenhafter Weise zu betonen.

C. St. des C. W.

Wer in den Buchdrucker-Kreisen Deutschlands, d. h. mit den in den sogenannten „freien Gewerkschaften“ organisierten Buchdruckern bekannt ist, wird sich über obigen Ertrag nicht wundern, denn das Schimpfen über die „Pfaffen“ gehört da förmlich zum Handwerk.

So steht es z. B. in einem, bei Buchdrucker-Feiern vielgelungenen Lied:

Sticht an, Münster Gutenberg lebe,
Barra, bar!
Er hat die Wahrheit uns Licht gebracht
Und Placentram zu Boden gemacht
Frei ist die Kunst, frei ist der Mann.

Frankreich sucht technische Hilfe in Polnisch-Oberlopfen.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht die „Schlagische Volkszeitung“ vom 25. Januar einen Geheimebefehl des polnischen Kriegsministeriums, den ihr, wie sie schreibt, in später Nachtstunde ein glücklicher Zufall auf den Tisch geweht hat. Er lautet:

„Sämtliche gedienten Mannschaften des polnischen und früheren deutschen Heeres werden aufgefordert, unverzüglich sich sofort durch ihre vorgelegte Dienstbehörde der französischen Regierung zur Verfügung zu stellen. Es kommen in Frage chargierte gediente deutsche und polnische Soldaten, speziell des Poln., Eisenbahn-, Bank- und des berg- und hüttenmännischen Wezens gegen eine entsprechende Bezahlung und zwar wie folgt:

Es wird gewährt für verheiratete Poln. und Eisenbahnbeamte je nach dem Range von 800,000 deutsche Mark bis 920,000 deutsche Mark und Verpflegung für den Monat, für berg- und hüttenmännische Angestellte den dreifachen Tarif der Schwerindustrie, für Herren der Bureaukratie nach Vereinbarung mindestens 950,000 deutsche Mark und Verpflegung nebst Wohnung und so fortlaufend.

Die Mannschaften sind unverzüglich in Trupps von höchstens 30 bis 50 Mann über Sosnowice — Warschau — Danzig zu verladen, — das Gehalt ist durch die vorgelegte Behörde im voraus zu zahlen, — von da mit den dortigen Ententeoffizieren nach dem besetzten Ruhrgebiet zu veröffaffen.

Sämtliche Gemeldeten müssen nachweisbar die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen und dürfen sich nicht als polnische Oberlopfier ausgeben.

Gezeichnet: Boniatowski, Kriegsminister.“

Das sind wirklich nette und liebe Bundesgenossen. Sie sind einander aber vollständig würdig: gerade wie Judas und die Hohenpriester.

Bekanntmachung.

Die Leser, welche beabsichtigen, Verwandte und Freunde aus Rußland, Oesterreich, Deutschland etc. nach Canada kommen zu lassen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß nur kontraktlich eingeführten Agenten die Erlaubnis zusteht, Tickets an die Besteller zu verkaufen, und keine Sub-Agenten oder dergleichen ein Recht haben, Bestimmungen auf Tickets entgegenzunehmen. Der Preis ist festgesetzt und daran kann kein Agent etwas ändern.

Wer also sicher gehen will bei Einfindung von Geldern für Tickets oder Zahlungen nach drüben an Verwandte oder Freunde, der erfindige und vergewissere sich zuerst, ob er es auch mit einem wirklichen Agenten zu tun hat.

Meine direkte Vertretung der Schiffskompanien sind:

Dominion White Star Line,
Dominion Line,
Red Star Line,
Atlantic Transport Line,
American Line,
Leyland Line,
White Star Line,
International Mercantile Marine Lines.

Meine eingetragene Kontraktnummer als Agent ist: C 857.

Wer also jemand nach hier bringen will, kann sich vertrauensvoll an mich wenden. Viele, die in der letzten Zeit, unter anderem auch in der St. Peter's Kolonie, von drüben eingetroffen sind, kamen durch mich.

Erkundigungen: bei Fred Difel, Dead Moose Lake; Joseph Koob, Bruno, Sask.; Urban Gornick, Denzil, Sask.; Bog 88; Math. Fortier, Lenora Lake, Sask.

Ich besorge jetzt sich die Erlaubnis zur Einwanderung in Canada.

J. C. Wehrens
Vertrauensmann des St. Raphael's Vereins zum Schutze d. Einwanderer. (Siehe Anzeige im St. Peter's Bot.)

Dr. Wilfrid J. Heringer
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.

Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 39

Dr. H. R. Fleming, M. D.
Mediziner und Wundarzt.

Sprechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon

Office:
Kerley Block — Humboldt, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON

— WATSON, SASK. —

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Öffentlicher Notar —

Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.

— HUMBOLDT, SASK. —

E. M. HALL, LL. B.
BARRISTER AND SOLICITOR

Phone 42

— HUMBOLDT, SASK. —

H. J. FOIK
Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar

— Humboldt, Sask. —

Zweigbüro: Man spricht
Bruno, Sask. Deutsch.

J. J. KRAUS, LL. B.
deutsch-kathol. Rechtsanwalt u. Notar
LAKE LENORE, SASK.

Geld zu verleihen. Feuer- und Hagel-Versicherung. Deutscher Briefwechsel erwünscht.

Joseph W. MacDonald, B. A.
Rechtsanwalt und Notar

BRUNO, SASK.

OTTO MARX
Deutscher Rechtsanwalt & Notar

— HAFORD, SASK. —

Deutscher Briefwechsel willkommen!

WESTERN CAFE
A FIRST CLASS RESTAURANT

Open Day and Night—Reasonable Prices

WONG SING, Prop. HUMBOLDT, SASK.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION
SALES anywhere in the Colony
Write, phone or call for terms

A. H. PILLA, MÜNSTER

When looking for LAND
see me. I can sell you land
at all prices and on the terms
you want.

A. J. RIES, ST. GREGOR.

Granit- u. Marmorgrabmale
Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen
oder noch besser, lassen Sie unsere
Agenten bei Ihnen vorprechen.

Saskatoon Granite & Marble Works,
LTD.
131 Ave. A. N., SASKATOON, SASK.

Deutsche Gerberei.
Wir haben eine Filiale eröffnet
in Saskatoon, Sask.

Wir gerben Geschirr-Leder, Lackleder, Kautschuk und vor allem die bekannten Pelz-Decken von Pferdehäuten und Kuhhäuten.

EDMONTON TANNERY
225 Ave C South, SASKATOON, SASK.
9272-110a Ave., EDMONTON, ALTA.

NOW is the time to have
your summer clothes cleaned,
pressed and repaired.

Special Attention given to Mail Orders.
Humboldt Tailoring & Cleaning Co.
JAMES I. DANIELS, Prop.

Patronize Our Advertisers!

HUMBOLDT CREAMERIES
LTD.
GOLD MEDAL
BUTTER AND ICE CREAM
Highest Price Paid For Good Cream
HUMBOLDT, SASK.

Tyson Drug Co.
Humboldt's Leading Drug Store

The Drug Store for Service, Quality and Fair Prices to All.

DRUGS, PATENT MEDICINES, STATIONERY

GRAFANOLAS & RECORDS

NYALL'S FAMILY REMEDIES

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market

The place where you get the best
and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

HOUGHTON & ALLEN
Fachmännische
Schuh-Reparaturen

Unsere Werkstatt ist mit den
neuesten modernen Maschinen
ausgestattet.

In Greig's Garage-Gebäude,
Main St. Humboldt.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.

Gen. Blacksmith and Horse shoer

Repairs on all kinds of Machinery
satisfactorily done. Also have

Oxy-Acetylene Welding Plant

and am able to weld castings or anything of metal.

Agent for Cockshutt Implements.

Schiffstarken von u. nach
Europa

und allen Ländern der Welt!

Laßt eure Verwandten jetzt aus
Rußland, Oesterreich oder Deutsch-
land kommen. Direkte Linie von
Hamburg nach Canada. Anschluß
nach allen Stationen in Canada.

In den größeren Städten Rußlands
und Europas haben wir unsere
Büros und Agenten.

Schöne und größte Schiffe. Beste
Verpflegung. Alle Papiere usw.
besorgen wir. Man wende sich an

C. WEHRENS Box 5 SILON, Sask.
Vertreter der Dominion White Star Line
u. der Internat. Mercantile Marine Lines.
Vertrauensmann des St. Raphael's Vereins
zum Schutze der Einwanderer.



Humboldt Special 140 Pfd.	3.00
Superior Mehl, 98 Pfd. Sack	3.25
Brairie Mehl	3.00
Humboldt Mehl, 98 "	2.75
XXXX Mehl	1.75
Roggenmehl	3.00
Cream of Wheat, 98 "	3.50
Graham Mehl, 98 "	2.75
"Whole Wheat" Mehl, 98 "	2.75
Kleie 100 Pfd. Sack	1.10
Shorts	1.25
Gerollter Hafer 20 Pfd. Sack	80c
Corn Meal 24 "	80c
Gerstensfrot	1.35
Saferfrot 100 Pfd. Sack	1.35
Corn (gerkleinert)	2.75
Corn	2.50
Egg Mash, per Pfund	5c
Scratch Feed, per Pfund	5c
Developer Feed, per Pfund	5c
Baby Child Feed, "	5c
Geflügel Futter	50c
Calif Meal 25 "	1.50
Stoch Foods 25 "	3.25
Donig (Clover) 10 Pfd.	2.25

Diese Preise behalten Gültigkeit bis
andere veröffentlicht werden.

McNab Flour Mills,
Ltd., HUMBOLDT.